

Zur Stellung der Verbformen im Satz

Auszug aus dem Skript des Grundstudiums:

Peter Gallmann (2014): Grundlagen der deutschen Grammatik, Block J. Jena: Universität Jena (= Manuskript).

→ http://www2.uni-jena.de/philosophie/germsprach/syntax/1/doc/skript/Block_J_Skript.pdf

Grundregeln

Zu den Auffälligkeiten des Deutschen gehört, dass die Prädikatsteile in zwei Positionen erscheinen können, nämlich in der linken und in der rechten Satzklammer, wobei zwischen den beiden Klammern Satzglieder stehen können (= Mittelfeld). Die Verteilung der Verbformen richtet sich nach der grammatischen Abhängigkeit. Siehe dazu die folgenden Schemata, in denen mit 1, 2, 3 usw. der Grad der Abhängigkeit bezeichnet wird: Verb Nr. 1 ist das ranghöchste; in ausgebauten Sätzen ist es immer finit. Von diesem hängt Verb Nr. 2 ab – usw.; von Rang 2 an handelt es sich um infinite Verbformen (je nachdem, gesteuert vom übergeordneten Verb: reiner Infinitiv, Infinitiv mit *zu* oder Partizip II). Dabei werden die Verben in der rechten Satzklammer von rechts her eingefüllt.

- Finite Verbform an zweiter Stelle (linke Satzklammer):

(1) Vorfeld _1_ Mittelfeld _5_4_3_2_

- (2) a. Der Hund spielt₁ im Garten.
 b. Der Hund hat₁ im Garten gespielt₂.
 c. Der Hund wird₁ im Garten gespielt₃ haben₂.
 d. Diese Nachricht könnte₁ Sie überraschen₂.
 e. Diese Nachricht könnte₁ Sie überrascht₃ haben₂.
 f. Ihr seid₁ wohl davon überrascht₃ worden₂.
 g. Ihr scheint₁ davon überrascht₄ worden₃ zu sein₂.

- Finite Verbform an erster Stelle (linke Satzklammer):

(3) _1_ Mittelfeld _5_4_3_2_

- (4) a. Spielt₁ der Hund im Garten?
 b. Hat₁ der Hund im Garten gespielt₂?
 c. Wird₁ der Hund im Garten gespielt₃ haben₂?
 d. Könnte₁ diese Nachricht Sie überraschen₂?
 e. Könnte₁ diese Nachricht Sie überrascht₃ haben₂?
 f. Seid₁ ihr davon überrascht₃ worden₂?
 g. Könntet₁ ihr davon überrascht₄ worden₃ sein₂?

- Finite Verbform an letzter Stelle (rechte Satzklammer); Pronominal- oder Subjunktionalsätze. Beispiele mit Subjunktionalsätzen:

(5) Vorfeld _0_ Mittelfeld _5_4_3_2_1_

(6) Subjunktion Mittelfeld _5_4_3_2_1_

- (7) a. ... weil der Hund im Garten spielt₁.
 b. ... weil der Hund im Garten gespielt₂ hat₁.
 c. ... weil der Hund im Garten gespielt₃ haben₂ wird₁.
 d. ... weil diese Nachricht Sie überraschen₂ könnte₁.
 e. ... weil diese Nachricht Sie überrascht₃ haben₂ könnte₁.
 f. ... weil ihr davon überrascht₃ worden₂ seid₁.
 g. ... weil ihr davon überrascht₄ worden₃ zu sein₂ scheint₁.

Besondere Abfolgen

Bei Prädikaten mit mehreren Infinitiven finden sich teils fakultativ, teils obligatorisch Abweichungen von der Normabfolge der Prädikatsteile. Betroffen ist die rechte Satzklammer.

Zu den Prädikaten mit mehreren Infinitiven zählen auch solche mit Ersatzinfinitiv anstelle eines Partizip. II.

Die Beispiele zeigen jeweils zuerst einen Verbletztsatz (x), dann einen Verbzweitsatz (x'):

- Fakultativ bei Wahrnehmungsverben (mit Acl):
- (8) a. ... weil Anna den Hund bellen₃ gehört₂ hat₁.
 a'. Anna hat₁ den Hund bellen₃ gehört₂.
 b. ... weil Anna den Hund hat₁ bellen₃ hören₂.
 b'. Anna hat₁ den Hund bellen₃ hören₂.

Mischungen sind ungrammatisch, z.B.: * ... weil Anna den Hund bellen₃ hören₂ hat₁.

- Obligatorisch bei Perfekt und Plusquamperfekt von Modalverben, außerdem in Konstruktionen mit *lassen* (mit Acl; hier nicht gezeigt):

- (9) a. * ... weil Anna den Wecker stellen₃ gesollt₂ hätte₁.
 a'. * Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ gesollt₂.
 b. ... weil Anna den Wecker hätte₁ stellen₃ sollen₂ / ... weil Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ sollen₂.
 b'. Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ sollen₂.

- Fakultativ im Futur I von Wahrnehmungs- und Modalverben:

- (10) a. ... weil Otto das Rätsel nicht lösen₃ können₂ wird₁.
 a'. Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₃ können₂.
 b. ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ lösen₃ können₂.
 b'. Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₃ können₂. (Äußerlich von a' nicht unterscheidbar!)

- (11) a. ... weil Otto dich sicher kommen₃ hören₂ wird₁.
 a'. Otto wird₁ dich sicher kommen₃ hören₂.
 b. ... weil Otto dich sicher wird₁ kommen₃ hören₂.
 b'. Otto wird₁ dich sicher kommen₃ hören₂. (Äußerlich von a' nicht unterscheidbar!)

- Futur II (Kombination der vorangehenden Regeln):

- (12) a. ... weil Anna den Hund bellen₄ gehört₃ haben₂ wird₁.
 a'. Anna wird₁ den Hund bellen₄ gehört₃ haben₂.
 b. ... weil Anna den Hund wird₁ haben₂ bellen₄ hören₃.
 b'. Anna wird₁ den Hund haben₂ bellen₄ hören₃.
- (13) a. * ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ lösen₄ gekonnt₃ haben₂.
 a'. * Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₄ gekonnt₃ haben₂.
 b. ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ haben₂ lösen₄ können₃.
 b'. Otto wird₁ das Rätsel nicht haben₂ lösen₄ können₃.

Hinweis auf Fachliteratur

Wöllstein, Angelika (2010): Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), Band 8).

Außerdem:

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (= UTB).

Gallmann, Peter (2009): »Der Satz«. In: Dudenredaktion (Hrsg.) (2009): Duden. Die Grammatik. 8., überarbeitete Auflage. Mannheim / Wien / Zürich (= Der Duden in 12 Bänden, Band 4). Seiten 763–1056.

Gallmann, Peter / Sitta, Horst (2007): Deutsche Grammatik. 5., vollständig überarbeitete Auflage (1. Auflage 1986). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Gallmann, Peter / Sitta, Horst / Geipel, Maria / Wagner, Anna (2013): Schülerduden Grammatik. Die Schulgrammatik zum Nachschlagen, Lernen und Üben. 7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin / Mannheim / Zürich: Dudenverlag.

Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria (2009): Fit für das Bachelorstudium: Grundwissen Grammatik. Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich: Dudenverlag.

Musan, Renate (2008): Satzgliedanalyse. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), 6).

Musan, Renate (2010): Informationsstruktur. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), 9).

Pittner, Karin / Berman, Judith (2010): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage (1. Auflage 2004, 2. Auflage 2007, 3. Auflage 2008). Tübingen: Narr Studienbücher.